

# Verkündschafterin

ZEITSCHRIFT FÜR PFARRLICHE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



**Johannes Weilhartner freut sich über die Besucherscharen in der schönen neuen "Pfarr- und Kulturwerkstatt Punkt 1" in Andorf.**

Seite 2

## Die Schönheit unserer Räume und Gebäude

Pfarren kommen zu Wort, die vor mehreren Jahren ein Gebäude verschönert haben. Wie ergeht es ihnen? Was haben die Neugestaltungen bewirkt?

Seiten 2 bis 5

## Blick für Kunst gewinnen

Seite 4

## Schöne Bibliotheken

Seite 5

## Verkündschaftertreffen 2018

Seite 8



## SONNEN-MOMENTE

Kennen Sie diese Tage, an denen alles passt? Dieser Freitag Mitte Juli war so ein Tag. Ich mietete mit meinem Mann ein Segelboot auf dem Mondsee. Seit einem Jahr besitze ich den Segel-Grundschein. Für den BFA-Binnenschein war ich in diesem Sommer zu erholungsbedürftig. Der Mondsee hatte sich im Kurs vor einem Jahr meistens als windstill oder heftig-böig präsentiert. Nun, er sollte noch eine Chance bekommen. Und tatsächlich. Ein feiner Wind brachte uns in Windeseile über den See. Die Sonne schien, aber nicht zu heiß. Wir sprangen in den Mondsee. Jene, die mit meinem Mann Stefan Schlager auf Facebook befreundet sind und ihn beim Segeln bewundert haben, dürfen wissen: Ja, das war das gleiche Boot und der gleiche Tag. Ich leistete Abbitte an den Mondsee: "Nie wieder werde ich Dich als Flauten- und Böen-See bezeichnen. Du bist ein hinreißender Segel-See." Ich hoffe, auch Sie konnten viele Sonnen-Momente in diesem Sommer sammeln und begrüße Sie zu Beginn dieses Arbeitsjahres. Ihre



Foto: Stefan Schlager

**Beate Schlager-Stemmer**  
Referentin für Pfarrliche  
Öffentlichkeitsarbeit

*Beate Schlager-Stemmer*

### VERKÜNDSCHAFTER



Foto: privat

## ANZIEHUNGS-PUNKT

Wir haben unsere Pfarr- und Kulturwerkstatt „Punkt 1“ im Frühjahr 2016 eröffnet und eine Riesenfreude damit. Die Planung mit einem Architekten, der die Neugestaltung gemeinsam mit uns pfarrlichen Praktiker/innen entwickelt hat, ist voll aufgegangen. Das Pfarrzentrum gehört der Pfarre, eingemietet sind zwei Theatergruppen, aber auch Tanzkurse und Turngruppen. Wir haben unser monatliches Pfarrcafe, das Pfarrfest beim Erntedank und den Pfarrball am Faschingssamstag. „Punkt 1“ ist eine ganz andere Welt geworden. Wir treffen auf einmal ganz andere Leute, die der Kirche nicht nahestehen. Für diese Öffnung auf anderen Gruppen hin haben wir unsere Werte (Begegnung, Kommunikation, Mittelpunkt, Gastfreundschaft, Zielsetzungen der Pfarre) überlegt und an den Beginn der Nutzungsvereinbarung (Hausordnung) gestellt (Tipp auf Seite 4) Die Öffnung hat auch einen architektonischen Ausdruck erhalten: Zur Straße hin wurde ein Glasfenster eingebaut.

[www.dioezese-linz.at/andorf](http://www.dioezese-linz.at/andorf)

**Johannes Weilhartner**  
Pastoralassistent in Andorf

### VERKÜNDSCHAFTERIN



Foto: Fotoshooting PGR-Wahl 2017

## WÜRDIG, GEMEINSCHAFTLICH, BEWEGT

Seit neun Jahren feiern wir in unserem neu gestalteten Kirchen-Innenraum Gottesdienst. Das Feiern ist **würdiger** geworden, gemeinschaftlicher und beweglicher in den Formen. Würdiger, weil es nun viel ruhiger ist, es gibt kein Rumpeln mehr, wie früher mit den Knieschemeln. Auch bei den Schulgottesdiensten sind die Kinder konzentrierter, da durch die Abstände jedes Kind seinen Platz hat. Das bestätigt auch die Religionslehrerin. **Gemeinschaftlicher**, weil durch die leichte Rundung der Sesselreihen die Fei ergemeinde sich gegenseitig besser wahrnimmt. „Man ist nicht nur anwesend, sondern feiert gemeinsam“, sind Rückmeldungen aus der Fei ergemeinde. **Beweglicher**: Bei Hochzeiten sitzt die Kernfamilie im Chorraum und schließt mit der übrigen Fei ergemeinde den Kreis um den Altar, bei der Erstkommunion sitzen die Kinder mit ihren Pat/inn/en im Chorraum. Die flexible Bestuhlung mit (aneinander gekoppelten) Sesseln genießen wir nach wie vor. Wir haben durch die jeweils passende Sessel-Aufstellung immer eine volle Kirche - bis zur ersten Reihe. Das tut uns allen gut.

[www.dioezese-linz.at/ternberg](http://www.dioezese-linz.at/ternberg)

**Regina Nagler**  
Stellvertretende Pfarrgemeindevorstandsvorsitzende in Ternberg

## „ES IST SO SCHÖN!“ IMPULSE FÜR EINE PFARR-ÄSTHETIK

**SELBSTLIEBE** In der Generation meiner Eltern war es noch so üblich, die schönen Sachen, Kleider, Möbel etc. für besondere Anlässe aufzubewahren, nur für die Kirche und besondere Besuche zu nützen. Mit dem Schönen wollte man sparsam sein. Heute brauchen wir mit dem Schönen nicht zu sparen. Unsere Herausforderung ist eher, das Wichtige in der Warenflut zu finden, freizuschäufeln und es uns zu gönnen. Das zweite Gebot, das Jesus nach der Gottesliebe einfordert, ist das der Nächsten- und der Selbstliebe: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ (Markusevangelium 12,31). Die Grundlage für die Nächstenliebe ist eine gesunde Selbstliebe. Dazu gehört, sich Schönheit zu gönnen. Wie sieht es mit dieser Selbstliebe in unseren pfarrlichen Räumen und Gebäuden aus? Geht es gerade noch so? Oder haben wir uns an einen Zustand gewöhnt, den wir in seiner Beklagenswertheit nicht mehr wahrnehmen?

**NUR DAS SCHÖNSTE FÜR DIE KIRCHE** Wir renovieren Kirchen, die aus einer Zeit stammen, in der nur das Schönste, Beste für eine Kirche und für Glaubenskunst gut genug war, schreibt Peter Steiner in seinem Buch „Glaubensästhetik. Wie sieht unser Glaube aus?“ Ästhetik ist die Lehre vom Schönen, und sie hat keineswegs mit Luxus und Prachtentfaltung zu tun, sondern mit dem Umgang mit dem, was uns kostbar ist: Die befreiende Jesusbotschaft. Einheit in der Vielfalt. Versöhnung mit Verschiedenheit. Mut. Vertrauen. Vergebungsbereitschaft. Solidarität mit Schwächeren. Ein erfülltes Leben für die Menschen, die wir lieben.

Manche Pfarren entwickeln angesichts der Kosten für Sanierungs- und Gestaltungsprojekte ein schlechtes Gewissen: Dürfen wir uns etwas Schönes leisten, wenn wir in einer Welt leben, in der die Mittel so ungerecht verteilt sind? Hier hilft der Blick auf die vier Grundaufträge der Kirche: Das eine tun, ohne das andere zu lassen!

“ES IST SO SCHÖN” “Es ist so schön”, zitiert Regina Nagler aus Ternberg Menschen, die die Kirche betreten, um eine Kerze anzuzünden. Sie selber schreibt: Durch die Reduktion der “dekorativen Elemente” im Raum kommt das Wort Gottes, die Handlungen und ihre Personen viel mehr in den Mittelpunkt. Sympole, Kunst braucht Raum zur Entfaltung. Ich fühle mich in diesem Raum sehr geborgen, getragen und von dessen Klarheit und Schönheit berührt und geöffnet.” (Seite 2)

**SCHAFFBAR** In Beratungsvorgängen für pfarrliche Bauprojekte erlebe ich oft, dass Pfarren über die mit Gestaltungen verbundenen Kosten erschrecken. Es muss auch nicht immer eine Gesamtsanierung sein. Manchmal genügt es schon, die Schätze freizuräumen. Bei einem Studientag in Innsbruck im Juni 2018 erlebte ich Bischof Hermann Glettler beim “Befreien” eines Altares, dessen wunderschöner Marmor von einem Altartuch, Blumen und Erinnerungsbildern verdeckt war.

**UNSER TRAUM-(KIRCHEN) RAUM** Schönheit ist natürlich etwas Subjektives. Kommen Sie doch darüber ins Gespräch: Fragen Sie Mitglieder der Pfarrgemeinde, möglichst bunt gemischt nach Alter und Interessen, wie ihr Traum-Kirchenraum aussieht. Jede Gestaltung beginnt mit einem Zukunftsbild, das von vielen geteilt wird. *Beate Schlager-Stemmer*



Die Pfarrkirche Wels-St.Franziskus kommt meinem Traum-Kirchenraum sehr nahe. Hier werde ich ruhig, höre, sehe, lächle im Gottesdienst und teile meine Freude mit der Gemeinde. Ich liebe die Höhe des Raumes, das kraftvolle Rot, den Lichteinfall von oben, die verschiedenen Sitz-Anordnungen und die liturgische Dramaturgie. Was ist Ihr Traum-Kirchenraum? Eine Gelegenheit zum Austausch gibt es beim Symposium “Kirchenräume offener denken”, 28.-30. März 2019 in Linz-Marcel-Callo Auwiesen. (Info: [www.dioezese-linz.at/poea](http://www.dioezese-linz.at/poea)) *Beate Schlager-Stemmer*

## BLICK FÜR UNSERE KUNST GEWINNEN

TIPPS FÜR PFARREN, DIE IHRE GEBÄUDE ÖFFNEN:

“Die Juwelen liegen direkt vor der Haustüre”, ist die Kulturredakteurin der Kirchenzeitung Elisabeth Leitner überzeugt. “Die Schatzkästchen müssen nur geöffnet werden. Es gibt in vielen Pfarrkirchen barocke Ausstattungen, bedeutende Altarbilder, gotische Kreuzrippengewölbe, Glasfenster, die Geschichte erzählen, Böden, über die seit Jahrhunderten Menschen gegangen sind.” Informationen dazu gibt es in den Kirchenführern, bei den Kirchenpfleger/innen Ihrer Pfarre und bei Kunstvermittler/innen des Kunstreferates der Diözese Linz.

### KUNSTWERKE SCHAFFEN IDENTIFIKATION

“Man erinnert sich nicht an Gehsteig oder die neuen Parkplätze, wenn man einen Ort zurückkehrt, an dem man längere Zeit gelebt hat. Es sind die besonderen Orte, die im Gedächtnis bleiben”, ist Leitner überzeugt. Kunstwerke schaffen Identifikation. Meistens ist der Anlass, sich mit der eigenen Kunst auseinanderzusetzen, eine Restaurierung oder eine künstlerische Neugestaltung. Das muss aber nicht so sein. Den Blick für das Besondere lässt sich jederzeit öffnen.

### KUNST BRAUCHT PLATZ

“Kunst muss auch die Gelegenheit haben, zur Wirkung zu kommen”, sagt Elisabeth Leitner. Wenn ein Altar vollkommen mit Blumen verstellt oder mit Altartüchern verhängen ist, kann man sein vielleicht edles Material nicht mehr sehen. Böden werden oft von Teppichen verdeckt. Architektur braucht Raum: Eine Kirche, die man nicht aus der Distanz betrachten kann, wird in ihrer architektonischen Bedeutung nicht wahrgenommen. Raum rundherum ist wichtig. Eine großzügige Fläche wie der Linzer Domplatz bringt den Dom zur Geltung und bietet Raum für Begegnungen und Feste. *BSS* [www.dioezese-linz.at/kunstreferat](http://www.dioezese-linz.at/kunstreferat)



Das Schöne in der eigenen Pfarrkirche entdecken: Heiliger Geist, Pfarrkirche Gutau, Kirchenfenster

### Ehrenamtliches Gebäude-Management

Die Familie von Christine und Thomas Sperl hat für das Pfarr- und Kulturzentrum “Punkt1” in Andorf das Gebäude-Management übernommen. Dazu gehört die Übergabe der Räume nach einer Veranstaltung, die Organisation der Reinigung und die Belegung.

### Werte der Pfarre als Grundlage für die Hausordnung

Die Vermietung des Punkt 1 ist in der Pfarre Andorf nicht nur organisatorisch bestens geregelt. Auch die Werte und Inhalte werden definiert, am Beginn der „Hausordnung“. Darin wird u.a. folgendes festgehalten:

*„Die punkt1 Pfarr- & Kulturwerkstatt Andorf ist eine Einrichtung der Pfarrgemeinde Andorf. Es soll ein Ort der Begegnung sein für alle die hier zusammenkommen (...). Nach unserer Pfarrkirche soll die Pfarr- & Kulturwerkstatt Mittelpunkt im Leben unserer Pfarrgemeinde sein können. Seit frühester Zeit ist für uns Christen Gastfreundschaft selbstverständlich. Deshalb soll auch unsere Pfarr- & Kulturwerkstatt in Andorf vom Grundsatz her auch außerkirchlichen Gruppen offen stehen. Voraussetzung dafür ist, dass die geplanten Veranstaltungen den Zielsetzungen unserer Pfarrgemeinde nicht widersprechen und die Belegungswünsche aus der Pfarre selbst dies zulassen.“*

Eine solche inhaltliche Ausrichtung spart Diskussionen, wer kommen darf und wer nicht.



Die zehnte OÖ Pfarrblattschule fand am 14. Juni 2018 mit der Verleihung der Zertifikate im Spiegelssaal des Bildungshauses Schloss Puchberg ihren festlichen Abschluss. Geplanter nächster Termin: Frühjahr 2020

## BIBLIOTHEKEN ALS BEGEGNUNGSSORTE

Bibliotheken sind heute keine verstaubten Bücherdepots mehr, in denen man leise sein muss. Moderne Bibliotheken bieten gedruckte Bücher, die kostenlose Nutzung von E-books ([www.media2go.at](http://www.media2go.at)), Spiele, Hörbücher, Filme. 200 öffentliche Bibliotheken in Oberösterreich sind ganz oder kooperativ in pfarrlicher Trägerschaft. **AKTIVE BEGEGNUNGSSORTE** Bibliotheken sind multimediale Veranstaltungsorte, die aktiv an die Menschen eines Ortes herantreten und so zu Anziehungspunkten werden. "Bibliotheksteams gehen auf die Gruppen der Pfarre und die Menschen des Ortes zu, erfragen ihre Interessen, entwickeln Ideen, wie die Bibliothek das Leben von Menschen aller Altersgruppen bereichern kann", erzählt die Mitarbeiterin in der Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz Katharina Pree. Theresia Bramberger aus Kleinraming vermittelt ihre Begeisterung fürs Lesen an die Täuflingseltern, die Volksschul-Erstklässler/innen, an die Katholische Männerbewegung, an die Turnerinnen. Sogar ein jährlich stattfindendes zweitägiges Literaturseminar mit Literaturkritikerin Daniela Strigl hat sie in der 800-Seelen-Pfarre auf die Beine gestellt.

**RAUMGESTALTUNG** Die Gestaltung

der Innenräume spielt für Pree eine große Rolle: "Helligkeit, moderne Möbel, die Gestaltung des Bodens und der Sitzgelegenheiten sind maßgeblich für die Verweildauer der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Ein Teppichboden bedarf natürlich besonderer Pflege. Er schafft aber auch Behaglichkeit, die vor allem von Kindern geschätzt wird." In der Kinder-Medien-Studie 2018 des Landes Oberösterreich ergibt sich zwar nach wie vor das Fernsehen als wichtigstes Medium. 70 Prozent der drei- bis zehnjährigen geben jedoch an, gern oder sehr gern zu lesen. **ÖFFNUNGSZEITEN** Die Öffnungszeiten sind für ehrenamtliche Teams (bis zu 20 Personen) vielerorts beachtlich: Die Bibliothek Garsten hat sechs Tage in der Woche geöffnet. Katharina Pree empfiehlt das Experimentieren mit den Abendzeiten:



In der Bibliothek Grieskirchen lässt es sich nicht nur gut schmökern, sie ist auch ein architektonischer Akzent in der Bezirksstadt.



Katharina Pree von der Bibliotheks-Fachstelle der Diözese Linz freut sich über die Kreativität der pfarrlichen Bibliotheksteams.

"Die Kinder schlafen oder man kommt von der Arbeit, dann schaut man noch einmal in der Bibliothek vorbei. Manche Pfarren haben an Samstagen bis 20.30 Uhr geöffnet!" **PASTORALE LEBENSORTE** Besonders ins Pfarrleben verwoben ist die Bibliothek St. Willibald. Das Team organisiert Pfarrcafés und Veranstaltungen in Kooperation mit dem KBW. Der alte Martinshof in Aschach an der Steyr beherbergt die Bibliothek, der andere den Pfarrsaal. Alles zusammen ist in das Ortskonzept mit Gemeindeamt, Kaffeehaus und Musikprobenlokal eingefügt. "Der Bibliotheksleiter hat super Ideen: In der Winterzeit stellt er eine Modelleisenbahn in der Bibliothek auf. Ein großer Anziehungspunkt für kleine und große Buben und Mädchen", schmunzelt Katharina Pree. *BSS*

## WUNDERSCHÖNER KIRCHENFÜHRER FÜR KOLLERSCHLAG

Josef Jungwirth erstellte anlässlich einer Haussammlung zur Kirchen-Innenraum-Neugestaltung einen Kirchenführer mit qualitätvollen Bildern von den Kunstwerken und aus dem Pfarrleben. Einige Exemplare zum Ausleihen gibt es in der Abteilung Pfarrgemeinde.

## DATENSCHUTZ AKTUELL

Für die Führung von Messintentionen-Listen anlässlich von Begräbnissen gibt es nun einen aktuellen Auskunftstext auf der Grundlage der neuen Datenschutzgrundverordnung vom 25. Mai 2018.

Download: [www.dioezese-linz.at/poea](http://www.dioezese-linz.at/poea) unter "kompetent" "Rechtsinformation"

## ZUKUNFTSWEG DIÖZESE LINZ

Der Zukunftsweg richtet nun das Hauptaugenmerk auf die Formulierung einer diözesanen Vision, erst dann folgen die Zielformulierungen und die Maßnahmenentwicklung. Die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen und Resonanzgremien sind ausführlich nachzulesen auf: [www.dioezese-linz.at/zukunftsweg](http://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg)

## AKTUELL FÜR WEB-REDAKTEURE UND -REDAKTEURINNEN

**KURZ ERKLÄRT: WOHER KOMMEN MEINE BESUCHER/INNEN?** Was bedeuten die Begriffe „direct“, „organic search“, „referral“ und „social“ im Google Datastudio? „Direct“ sind Sitzungen, bei denen die Nutzer die Adresse Ihrer Webseite direkt in den Browser eingegeben haben oder Ihre Webseite über ein Lesezeichen im Browser aufgerufen haben. Mit „organic search“ sind die natürlichen Suchergebnisse einer Suchmaschine gemeint, die ihre Position im Ranking nicht durch Bezahlung (also durch gezielte Werbeeinschaltung, „paid search“) erlangt haben. Die „organic search“ umfasst all jene Suchergebnisse, die aus dem individuellen Algorithmus der Suchmaschine resultieren. Dieser wird durch den Betreiber der Suchmaschine (z.B.

Google, Bing, Yahoo...) festgelegt und kann von Anbieter zu Anbieter variieren. Mit „referral“ („Verweis“) sind alle Zugriffe gemeint, die über Verlinkungen von anderen Webseiten, die keine sozialen Netzwerke sind, Ihre Webseite erreichen. Und „social“ bezieht sich auf Verweise in sozialen Netzwerken (z.B. Facebook, Twitter...), durch die Besucher/innen auf Ihre Webseite gelangt sind.

**ALLERHEILIGEN UND ALLERSEELEN SIND AUCH NICHT MEHR WEIT!** Besonders beliebt ist die „Gottesdienste in Deiner Nähe“-Suche nicht nur zu Weihnachten und Ostern, sondern auch zu Allerheiligen und Allerseelen. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre Gottesdienste einzutragen – und zwar hier:

<https://www.dioezese-linz.at/websupport/gottesdienste-zu-allerheiligen>

**TEILEN, TEILEN, DAS MACHT SPASS WENN MAN TEILT, HAT JEDER WAS ...** Das finden wir auch. Ein Nachbericht vom Laternenzug? Gedanken der Kinder von heute zu Martin? Oder ein Artikel zu einem Martinsgottesdienst mit Link zu einer Bildergalerie? Der Bericht aus Ihrer Pfarre oder Ihrem Kindergarten macht die Portalseite zum heiligen Martin (<https://www.dioezese-linz.at/martinsfest>) erst so richtig lebendig – teilen Sie darum doch bitte mit uns Ihre Berichte zum Martinsfest. Versehen Sie den Bericht nach redaktioneller Fertigstellung unter dem Reiter „Tagging“ mit „Martinstag in den Pfarren“. *Stefanie Petelin*

## PRAXISTIPP FÜR REDAKTEUR/INNEN

### DIE KUNST IST DA!

Schon wieder naht ein kirchliches Fest. Das Pfarrblatt-Team ist auf der Suche nach Bildmotiven. Oftmals im Internet. Hier gibt es eine große Auswahl. - Die Schätze im eigenen Kirchenraum, in der Wallfahrtskirche am Berg oder einer Hauskapelle des Nachbarn müssen oft noch entdeckt werden. Daher möchte ich alle ermuntern, einmal eine interne Kirchenführung zu machen. Was zeigt das Altarbild, welcher Heiliger ist auf dem Sockel links zu sehen, von welchem Künstler stammt der Taufstein? In Oberösterreichs Pfarrkirchen sind viele Kunstschatze zu entdecken. Historische Kunst und Kunst unserer Zeit, Kunsthandwerk und Selbstgefertigtes findet sich in den Sakralräumen. Wer kennt die Geschichten dazu? Manche Kirchenbesucherin hat zudem in inniges Verhältnis zu einem Marienbild oder einer Heiligenfigur, die in der eigenen Familiengeschichte eine bedeutende Rolle gespielt haben. All diese Kunstwerke und Geschichten dazu können im Pfarrblatt vor den Vorhang geholt und präsentiert werden. Die Kunst ist da, man braucht sie nur wahr-zu-nehmen.



**Elisabeth Leitner**  
Kulturredakteurin  
der KirchenZeitung  
Diözese Linz

**Hallo!**  
**I bims!**

Lies mich. 🙌😊🙌

**KirchenZeitung**  
Diözese Linz

**KirchenZeitung abonnieren -  
ePaper für 1 Jahr kostenlos!**

Ein Angebot für  
**Pfarrgemeinderäte**  
zum Start der Herbstserie  
**„Hallo! I bims“** anlässlich der  
Jugendsynode.

**[www.kirchenzeitung.at/  
herbstaktion](http://www.kirchenzeitung.at/herbstaktion)**

**ELISABETHSAMMLUNG DER CARITAS** Im November sammelt die Caritas wieder für Menschen in Not in Oberösterreich, die kein Dach über dem Kopf haben, sich in einer schwierigen Situation befinden oder einfach wenig zum Leben haben. Wenn die Not am größten ist, können wir gemeinsam viel bewirken und Hoffnung schenken! Wir bitten Sie auch im Jahr 2018 wieder, sich in Ihrer Pfarre mit der Elisabethsammlung für Menschen in Not in Oberösterreich einzusetzen!

Inserate und Textvorlagen für die Pfarrblätter finden Sie auf der Homepage [www.caritas-linz.at](http://www.caritas-linz.at) unter „Service für Pfarren“.

**DOMFRAUEN. AUF ENTDECKUNGSREISE IM LINZER MARIENDOM** Im Rahmen des Kunstprojekts Domfrauen füllt sich der Kirchenraum mit Frauengeschichten. Die Domfrauen erzählen über ihr Leben und ihren Glauben in Verbindung mit einem markanten Platz im Dom. [www.domfrauen.at](http://www.domfrauen.at)



**CHRISTOPHORUS-AKTION** Ein herzliches Dankschön sagt die MIVA Austria allen Spender und Spenderinnen sowie allen Pfarren für die Durchführung der ChristophorusAktion 2018. Das heurige Beispielprojekt ist ein Geländewagen für das Flüchtlingslager in Kakuma im Nordwesten Kenias, der Dank der großzügigen Spenden finanziert werden konnte. Dieses ist aber nur ein Beispiel von vielen in über 60 Ländern der Welt. [www.miva.at](http://www.miva.at)



**72 STUNDEN OHNE KOMPROMISS** 17. bis 20. Oktober 2018

**Projekte gesucht!** Sie haben Ideen für Projekte in Ihrer Pfarre oder in Ihrem Umfeld? Einreichung bis 14. September 2018 möglich.

**TeilnehmerInnen gesucht!** Gefragt sind kreative, mutige junge Menschen von 14 bis 25 Jahren, Anmeldung – auch aus den öö. Pfarren – bis 30. September 2018.

**Gruppenleiter/innen gesucht!** Über-18-Jährige, die als Gruppenleiter/innen mitmachen möchten, sind ebenfalls herzlich willkommen.

Bitte thematisieren Sie diese Aktion im Pfarrgemeinderat und ermutigen Sie junge Menschen in Ihrer Pfarre zum Mitmachen! [www.72h.at](http://www.72h.at) Kontakt / Bestellung von Werbematerial: Judith Zeitlhofer, MSc (0732) 76 10-3315, [judith.zeitlhofer@dioezese-linz.at](mailto:judith.zeitlhofer@dioezese-linz.at)



## DFK aktuell

Die Abteilung Kirchliches Bauen bietet für Pfarren Vorträge und Workshops zur Erhaltung von kirchlichen Gebäuden an. Ziel dieser Veranstaltungen ist eine bestmögliche Information der Pfarren vor Ort.

**Vortrag/Workshop  
BEWAHREN UND ERHALTEN  
KIRCHLICHER BAUKULTUR**

**Wann:** Freitag, 9.11.2018 von 9:00 - 17:00 Uhr  
**Anmeldefrist:** 31.10.2018 **Ort:** Stift Schlägl

### Themenschwerpunkte:

Kirchliches Bauen - Blick in die Zukunft, Schadenserkennung, Schadensbehebung, Schadensvermeidung, Raumklima, Lüftungsverhalten, Wartung, Instandhaltung, Antragswesen und Projektentwicklung, Besichtigung des Stiftes Schlägl

### Informationen und Anmeldung unter:

**Abteilung Kirchliches Bauen der Diözese Linz**

[karin.freudenthaler@dioezese-linz.at](mailto:karin.freudenthaler@dioezese-linz.at)

Kosten: € 25,00

(inkl. Mittagessen, Kaffee und Kuchen)

Das rechts abgebildete Inserat erhalten Sie für Ihr Pfarrblatt bei [monika.jellmair@dioezese-linz.at](mailto:monika.jellmair@dioezese-linz.at)



## Steuern sparen mit dem Kirchenbeitrag!

Ab dem Steuerausgleich für das Jahr 2017 wird Ihr Kirchenbeitrag automatisch berücksichtigt. Pro Person sind bis zu 400 Euro absetzbar.

### Informationen online unter

[www.kirchenbeitrag.at](http://www.kirchenbeitrag.at)  
[www.dioezese-linz.at/kirchenbeitrag](http://www.dioezese-linz.at/kirchenbeitrag)  
[www.bmf.gv.at/kirchenbeitrag](http://www.bmf.gv.at/kirchenbeitrag)



## VERKÜNDSCHAFTER-TREFFEN 2018

Die Verkündschafter-Treffen sind ein jährliches Begleitangebot für Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeiter und Öffentlichkeitsarbeiterinnen. Inhalte: Spiritueller Impuls zur Verkündigung, Begegnung, Erfahrungsaustausch und drei parallel stattfindende Impuls-Workshops:

Im Team arbeiten, Mitarbeiter/innen gewinnen, Fachausschüsse leiten. Für alle jene, die Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit organisieren und Menschen motivieren.

Referentin: Beate Schlager-Stemmer

“Internetter” Workshop. Tipps & Tricks rund um Content, Suchmaschinenoptimierung, Technik, Userfokus und mehr! Referentin: Stefanie Petelin, Kommunikationsbüro

Menschen fürs Pfarrblatt und die Homepage fotografieren. Bildaussagen erkennen, Fotos gestalten. Es sind keine Vorkenntnisse nötig!

Referent: Franz Murauder, Fotograf

### Termine und Orte

Do 4. Oktober 2018 - Gallneukirchen, Pfarrzentrum

Mi 10. Oktober 2018 - Rohrbach, Pfarrheim

Do 18. Oktober 2018 - Ried im Innkreis, Bildungszentrum St. Franziskus  
Do 25. Oktober 2018 - Maximilianhaus/Attnang Puchheim

Do 8. November 2018 - Bildungshaus Schloss Puchberg/Wels

Jeweils 19.00-21.00 Uhr

Bitte nennen Sie bei der Anmeldung den Workshop, für den Sie sich interessieren!

Information und Anmeldung:  
Bis eine Woche vor dem Termin  
[www.dioezese-linz.at/poea](http://www.dioezese-linz.at/poea)  
[poea@dioezese-linz.at](mailto:poea@dioezese-linz.at)  
(0732) 76 10-3141



Bei den Verkündschafter-Treffen 2018 flattern gute Ideen, Inspiration und Erfahrungen rund um die Verkündigung der befreiende Jesusbotschaft.

## RÄUME FÜR DAS PFARRLICHE LEBEN NUTZEN UND GESTALTEN

Der nächste Info-Abend für alle Pfarren mit Bau- und Renovierungsprojekten ist am Do, 24. Jänner 2019, 17.00-21.00 Uhr im Bildungshaus Schloss Puchberg

14.30 bis 16.00 Uhr: Exkursion  
Stadtparre Wels-St. Johannes  
[www.dioezese-linz.at/poea](http://www.dioezese-linz.at/poea)

Impressum: Inhaber: Diözese Linz (Alleininhaber). Redaktion: Mag.a Beate Schlager-Stemmer. Bildbearbeitung und Layout: Melanie Lang. Pastoralamt der Diözese Linz, Abteilung Pfarrgemeinde und Spiritualität, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. Fotos: Wenn nicht anders angegeben, Abteilung Pfarrgemeinde. Hersteller: KB-Offset, Regau. Verlagsort: Linz. Informationen für Pfarrgemeinden September 2018 Nr. 2. Zeitungsnummer GZ 02Z031668 M. DVR-Nr. 0029874/119. Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan für Mitarbeiter/innen in den Pfarrgemeinden. Diese Zeitung wird den Fachausschuss-Leiter/innen Öffentlichkeitsarbeit automatisch kostenlos zugesandt, Interessent/innen auf Bestellung: [poea@dioezese-linz.at](mailto:poea@dioezese-linz.at), (0732) 76 10-3141. Nachzulesen ist sie auf [www.dioezese-linz.at/poea](http://www.dioezese-linz.at/poea). Verlagspostamt 4020 Linz/Donau Erscheinungsort: Linz P.b.b.